

FAQ Musischer Zweig

Was bedeutet der Begriff „musischer Zweig“?

Der musische Zweig ist eine der drei Ausbildungsrichtungen am Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz (sprachliches Gymnasium, naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium, musikalisches Gymnasium).

Was sind die Kennzeichen des musischen Zweiges?

Die Kinder des musischen Zweiges beschäftigen sich intensiv mit den Fächern Musik und Kunst. Musik ist ab der 5. Jgst. ein Kernfach (wie Deutsch, Mathematik und Englisch). Die Kinder lernen ab der 5. Jgst. ein Instrument ihrer Wahl.

Sind „Instrumenten-, Bläser- oder Streicherklassen“, die an anderen Gymnasien angeboten werden, dasselbe wie der musische Zweig am Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz?

Nein, das Fach Musik ist in den Instrumentenklassen weiter ein Nebenfach. Der Unterricht im Instrument hört normalerweise nach der 6. Jgst. auf. Im musischen Zweig ist Musik hingegen ein Kernfach. Somit steht Musik neben dem Fach Kunst im musischen Zweig im Zentrum der schulischen Ausbildung. Das zeigt sich insbesondere in den Jahrgangsstufen 8 bis 11, in denen Musik und Kunst mit jeweils zwei Schulstunden unterrichtet werden.

Welches Instrument kann man als Pflichtinstrument am musischen Gymnasium wählen?

Streichinstrumente:

Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass

Blasinstrumente:

Querflöte, Blockflöte (Sopran und Alt), Oboe, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Waldhorn, Tuba

Tasteninstrumente:

Klavier, Orgel, Cembalo, Akkordeon

Zupfinstrumente:

Klassische Gitarre, Harfe

Schlagwerk:

Perkussion (Malletinstrument (verpflichtend), Drumset, Pauken, etc.)

Im Einzelfall können u. U. auch andere Instrumente gewählt werden.

Haben die Schüler des musischen Zweiges mehr Unterrichtsstunden?

Nein. Die Stundentafel weicht in Jahrgangsstufe 5-7 von den nichtmusischen Zweigen nur in der Verteilung der Fächer minimal ab. Die Instrumentalstunde wird in Jahrgangsstufe 5-7 statt einer dritten Sportstunde erteilt. Diese Stunde wird Ihnen dann in den Jgst. 8-10 zurückgegeben. Im musischen Zweig in Bad Tölz wird den Kindern in der 5. und 6. Jgst. in einer Zusatzstunde die Möglichkeit gegeben, unter Leitung einer Sänglerin ihre Stimmen zu entwickeln.

Muss mein Kind am Orchester oder Chor teilnehmen, wenn es den musischen Zweig besucht?

Nein. Die Teilnahme an schulischen Ensembles wird aber von der Fachschaft Musik dringend empfohlen. Denn das Musizieren in Gruppen motiviert einerseits zum eigenen Üben, andererseits fördert der Besuch der Ensembles auch den Zusammenhalt der Schüler untereinander.

Kostet der musische Zweig die Eltern zusätzlich Geld?

Nein. Der Bayerische Staat unterstützt die instrumentale Ausbildung mit 0,4 Stunden Wochenstunden pro Schüler/in. In keinem anderen gymnasialen Ausbildungszweig gibt es einen so individuellen Hauptfachunterricht in Kleingruppen (2er- bzw. 3er-Gruppe) wie im musischen Zweig. Allerdings kann aus Budgetgründen nicht für alle Instrumente ein Schulunterricht angeboten werden. Durch eine Lehrkraft des Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums Bad Tölz kann für die folgenden Instrumente ein Schulunterricht sicher angeboten werden: Violine, Klavier, Viola, Klassische Gitarre, Trompete, Violoncello, Saxophon, Kontrabass, Klarinette, Querflöte. Nur bei genügender Anzahl von Anmeldungen pro Instrument kann außerdem Schulunterricht für diese Instrumente angeboten werden: Horn, Oboe, Posaune, Fagott, Orgel, Tuba, Harfe, Blockflöte, Akkordeon. Bitte kontaktieren Sie uns gerne, wenn eines davon das Wunschinstrument Ihres Kindes sein sollte.

Ich würde mein Kind gerne auf den musischen Zweig des Tölzer Gymnasiums schicken. Leider liegt ein anderes Gymnasium näher an meinem Wohnort. Muss ich die Fahrtkosten für mein Kind selbst zahlen, wenn ich es trotzdem in den musischen Zweig nach Tölz geben will?

Da im gesamten Oberland der musische Zweig nur in Bad Tölz angeboten wird, werden beim Besuch des musischen Zweigs die Fahrtkosten vom Landkreis übernommen.

Gibt es Voraussetzungen für den musischen Zweig?

Der musische Zweig beginnt eigentlich voraussetzungslos. Für den Eintritt in die Jahrgangsstufe 5 des musischen Zweiges werden keine instrumentalen Fertigkeiten und kein musiktheoretisches Wissen vorausgesetzt, wohl aber Freude beim Singen und evtl. Musizieren. Es können sich also selbstverständlich auch Schülerinnen und Schüler, die noch kein Instrument spielen, für den musischen Zweig anmelden.

Die Musiknote des Übertrittszeugnisses sollte nicht schlechter als Note 2 sein. Ansonsten gelten die üblichen Aufnahmebedingungen. Bei Unsicherheiten fragen Sie bitte per Telefon (08041/7994880) oder Mail (sekretariat@gymtoelz.de) am Gabriel-von-Seidl-Gymnasium nach. Ein/-e Vertreter/-in der Fachschaft Musik wird Sie dann umgehend zurückrufen.

Ist die Wahl der 2. Fremdsprache frei?

Nein. Die zweite Fremdsprache (ab der 6. Klasse) ist im musischen Zweig mit Latein vorgeschrieben. Die Schüler des musischen Zweiges haben ab der 8. Klasse keine dritte Fremdsprache bzw. weniger naturwissenschaftlichen Unterricht, dafür weiterhin die Instrumentalstunde, eine zweite Musikklassenstunde und eine Profilstunde in Kunst oder Musik.

Mein Kind hat nicht jeden Tag die gleiche Freude beim Üben und setzt hin und wieder auch einmal aus. Ist es damit ungeeignet für den musischen Zweig?

Nein! Natürlich wäre es schön, wenn die Kinder jeden Tag ca. 30 Minuten üben würden. Aber ebenso wie in anderen Zweigen, in denen die Beschäftigung mit den jeweiligen Spezialfächern (z. B. Physik, Chemie, Sprachen etc.) nicht immer mit der gebotenen Regelmäßigkeit durchgeführt wird, lassen sich auch in Musik gelegentliche Schwächephasen „ausbügeln“.

Kann man den Zweig wechseln?

Grundsätzlich ist ein Wechsel zwischen den Zweigen möglich; dies setzt jedoch eine individuelle Beratung voraus und sollte möglichst nur zu Schuljahresbeginn erfolgen. Bis zum Ende der siebten Klasse können Kinder des musischen Zweiges immer noch problemlos in alle anderen Zweige umsteigen, da die eigentliche Zweigwahl für das sprachliche und naturwissenschaftlich-technologische Gymnasium erst hier anfällt. Umgekehrt kann ein Kind in den musischen Zweig nur „aufspringen“, wenn es über instrumentale und musiktheoretische Fertigkeiten verfügt, die denen eines Schülers, der in der fünften Klasse im musischen Zweig begonnen hat, gleichkommen. Eine Bedingung für den Wechsel ist außerdem, dass nach einer angemessenen Frist eine Prüfung in den neuen Fächern oder in den Fächern mit höherer Lernzielanforderung absolviert wird (oft genügt auch die Teilnahme an entsprechenden Schulaufgaben). In der Praxis gestaltet sich ein Zweigwechsel häufig sehr schwierig wegen des vielen Nachholstoffes.

Muss mein Kind Nachteile beim Abitur fürchten, wenn es den musischen Zweig besucht?

Nein, denn der musische Zweig endet mit der 11. Jahrgangsstufe. Die für alle verpflichtenden Abiturfächer Deutsch und Mathematik werden bis dahin in allen Zweigen mit derselben Stundenanzahl unterrichtet. Für alle Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe des G9 besteht dann gleichermaßen die Möglichkeit zur Wahl von Musik als Leistungsfach oder Grundfach. Darin und in weiteren Wahlmöglichkeiten kann (aber muss nicht) die Schwerpunktsetzung im Fach Musik in der Oberstufe individuell fortgeführt werden.

Mein Kind macht auch sehr gerne Sport. Schließt das den Besuch eines musischen Zweiges aus?

Im Gegenteil, beides lässt sich sehr gut vereinbaren. Viele Schüler des musischen Zweiges sind auch in Sportvereinen sehr aktiv. Einige Schüler nehmen auch am PZW-Programm des GvS-Gymnasiums teil.

Der musische Zweig ist doch nur etwas für Mädchen und damit nichts für meinen Jungen.

Das stimmt nicht. In den bisherigen Jahrgangsstufen nehmen ungefähr gleichviele Jungen wie Mädchen am musischen Zweig teil.